

Titel der Drucksache:

**Verkehrsentwicklungsplan Erfurt
Teil Innenstadt einschließlich
Wirtschaftsverkehr**

Drucksache

0160/12

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	21.05.2012	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	12.06.2012	nicht öffentlich	Vorberatung
Bau- und Verkehrsausschuss	12.06.2012	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	27.06.2012	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

1. Der aktuelle Verkehrsentwicklungsplan Erfurt, Teil Innenstadt (Anlage 2) einschließlich Wirtschaftsverkehr mit dem Kernziel einer Begegnungszone Innenstadt wird als integrierte Handlungs-konzeption bestätigt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, kurz- bis mittelfristig alle erforderlichen Maßnahmen zur Realisierung der Begegnungszone Innenstadt als erste Umsetzungsstufe und zentraler Bestandteil des Innenstadtkonzeptes einzuleiten. Bis Ende 2012 wird dem Stadtrat eine Termini-kette zur Einführung der Begegnungszone Innenstadt zur Bestätigung vorgelegt. In dieser Termini-kette werden die Auswirkungen der Baumaßnahmen Fischmarkt und Schlösserstraße berücksichtigt.
3. Als ein erster Schritt wird kurzfristig das Parkraumkonzept Innenstadt erarbeitet und dem Stadtrat bis Mitte 2013 zur Bestätigung vorgelegt. Die Finanzierung dieses Konzeptes ist für das Jahr 2012 unter der Haushaltsstelle 61001.60110 gesichert.

21.05.2012 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling ☒ Nein ☐ Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling ☒ Nein ☐ Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen ☐ Nein ☒ Ja → ↓	Nutzen/Einsparung ☒ Nein ☐ Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt ☐ Nein ☒ Ja	Gesamtkosten 25.000 EUR			
↓				
	2012	2013	2014	2015
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	25.000 EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
☐ Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

☒ Ja ☐ Nein

Anlagenverzeichnis

1. Zwischenbilanz 2010) die Anlagen liegen in den Fraktionen und im Bereich OB zur
2. Endbericht) Einsichtnahme aus

Sachverhalt

Im Jahre 1994 wurde der erste Verkehrsentwicklungsplan nach der politischen Wende durch den Stadtrat bestätigt und 1996/97 fortgeschrieben.

Viele der darin beschriebenen Maßnahmen konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden.

Neue Zielstellungen und Entwicklungstendenzen, eine Vielzahl von Bürgeranregungen und Stadtratsbeschlüssen machen eine Überarbeitung dieses Planwerkes erforderlich.

Auf Grund begrenzter Finanzmittel und dem Ziel, eine zeitnahe Umsetzung von Handlungsempfehlungen fertig gestellter Teilkonzepte zu ermöglichen, wurde die Bearbeitung der VEP-Fortschreibung in einzelne Themenfelder aufgeteilt.

Folgende Teilkonzepte sind vorgesehen:

- Innenstadt einschließlich Wirtschaftsverkehr
- Mobilitätsmanagement
- Radverkehr
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Motorisierter Individualverkehr

Die Erarbeitung der einzelnen Teilkonzepte erfolgt zeitlich in Etappen über mehrere Jahre (2010 - voraussichtlich 2014) verteilt. Alle Einzelkonzepte sollen jeweils nach Fertigstellung im Stadtrat bestätigt werden.

Bei einer derartigen Herangehensweise sind Rückwirkungen und gegenseitige Beeinflussungen der einzelnen Planungsergebnisse untereinander möglich. Somit können auch spätere Anpassungen bereits bestätigter Teilkonzepte durch neue Erkenntnisse aus anderen Konzepten unter Umständen erforderlich werden.

Die Bearbeitung der Teilkonzeption "Innenstadt einschließlich Wirtschaftsverkehr" wurde an das Planungsbüro plan.publik. vergeben, um die Sichtweise eines externen Gutachters und die daraus resultierenden Bewertungen der spezifischen Erfurter Probleme in die Bearbeitung einfließen zu lassen.

Der Planungsprozess wurde in einer offenen Form unter regelmäßiger Beteiligung von Vertretern der Stadtratsfraktionen, den verschiedenen Bereichen der Verwaltung und der interessierten Verbände in drei Workshops durchgeführt.

Zusätzlich hatte die breite Öffentlichkeit in der Zeit vom 22.10. bis 08.11.2010 die Möglichkeit einer Beteiligung in einem Internetforum. Dabei gingen 103 Beiträge ein.

Das bereits in den 1970er Jahren erarbeitete und schrittweise umgesetzte Innenstadtverkehrskonzept bildete die Grundlage für die heute vorhandene Verkehrserschließung der Innenstadt in einer Verkehrszellenstruktur. Dieses System hat sich sehr gut bewährt.

Im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes 1994 wurde dieses Konzept konsequent unter den neuen Gegebenheiten weiterentwickelt. Zielstellungen waren eine gute Erreichbarkeit der Innenstadt mit ÖPNV und Individualverkehr sowie eine hohe Aufenthaltsqualität durch Verkehrsberuhigung in den Straßen der innerstädtischen Quartiere.

Die Umsetzung der im VEP 1994 formulierten, anspruchsvollen Zielstellungen für die Innenstadt stellt einen immer noch laufenden Prozess dar.

Aktuell zu beobachtende Entwicklungstendenzen sowie neue Zielstellungen, die Ergebnisse der durchgeführten Mängelanalyse und die Hinweise aus den Beteiligungsverfahren erfordern auch in Auswertung der Handlungskonzeptionen anderer Städte eine grundsätzliche Überprüfung und Fortschreibung der Leitziele und Strategien für die Verkehrsentwicklung der Innenstadt.

Die nun vorliegende Planung zeigt Handlungskonzepte insbesondere für eine weitergehende Verkehrsberuhigung zur Erhöhung der Aufenthalts- und Wohnqualität in den Straßen und Quartieren der Innenstadt und die Organisation des ruhenden Verkehrs, für eine wirksame Qualitätsverbesserung für Fußgänger und Radfahrer und die Organisation des Wirtschafts- und Lieferverkehrs in der Innenstadt auf.

Das Ergebnis bestätigt die Richtigkeit des bisherigen Weges.

Auf Grund der vielfältigen, in der Innenstadt konzentrierten und sich überlagernden Nutzungen kommt dem integrierten Innenstadtverkehrskonzept eine hohe Bedeutung zu.

Die "Begegnungszone Innenstadt" soll in diesem Zusammenhang "...ein spezifisches Erfurter Markenzeichen werden...", mit dem die im Verkehrskonzept formulierten Ziele "...in die Öffentlichkeit vermittelt und einprägsam kommuniziert werden können." (Zitat Gesamtkonzept).